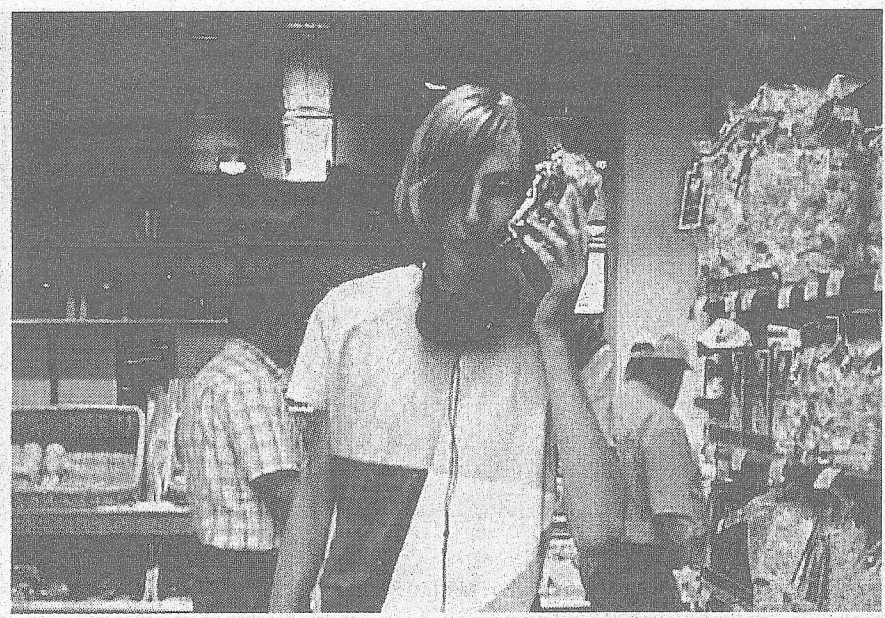
KUNSTHAUS DRESDEN

Welt in der Hand

EINE AUSSTELLUNG ZUR GLOBALEN ALLTAGSKULTUR DES MOBILTELEFONS

Im November 1989 fällt in Berlin die Mauer, wenige Tage später wird in Bonn die Lizenz für den Aufbau eines digitalen Mobilfunknetzes an das Unternehmen Mannesmann vergeben. Weltweit hat sich der Alltag seither massiv verändert: Als Kamera, Walkman, Organizer, Navigationsgerät und Briefkasten für private und berufliche Nachrichten stellt das Handy die persönliche Verbundenheit mit der Welt nicht nur in ihrem wohlhabenden Teil, sondern auch in den Gesellschaften her, die zuvor wenig oder keinen Zugang zu den Kommunikationsnetzwerken hatten. Man kann es als „Territorialmaschine" bezeichnen: ein elektronisches Gerät, das seinen Nutzern mittlerweile in fast jeder Lebenslage die Welt nicht nur „zu Füßen", sondern in die Hand legt. Die von der japanischen Kuratorin Miya Yoshida in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Dresden entwickelte Ausstellung, zeigt Gegenwartskunst, die die kulturellen Folgen dieses Fortschritts anschaulich macht. Humorvoll und auch kritisch



Annette Krauss:
hidden curriculum/mobile, Workshop mit Jugendlichen in Dresden, Videostill

werden das zweischneidige Versprechen permanenter Verfügbarkeit und die neuen globalen Beziehungen durch das Handy von Künstlern aus Europa, Asien und Afrika beleuchtet. Auch das Begleitprogramm und das zur Ausstellung erscheinende Buch thematisieren Aspekte der globalen Alltagskultur des Mobiltelefons. Zur Schau sind zwei Workshops und beeindruckende Installationen mit Jugendlichen in Dresden entstanden. Mit dem Projekt eröffnet das Kunsthaus die Reihe wire/less zu Kunst und Medientechnologie.

Welt in der Hand. Gegenwartskunst, Filme, Gespräche. Zur globalen Alltagskultur des Mobiltelefons: vom 20. März bis 23. Mai, Kunsthaus Dresden; Eröffnung am 19. März, 19 Uhr, anschließend Party mit cyclotron aka Johannes Schmuhl u.a.
Veranstaltungen (Auswahl):
25. März, 19 Uhr: Künstlergespräch „Kente for the Space Age" mit Rikki Wemega-Kwawu und up and down, Thilo Fröbel mit Sebastian Bellmann, Erik Niemz, Stefan Schille, Manuel Siegert, Roald Sorms und Ronny Voß
1. April, 20 Uhr im Filmtheater Casablanca: Film & Gespräch „Calling Hedy Lamarr"
8. April, 19 Uhr: Künstlergespräch & Buchpräsentation „Gorbatschow bei Nokia"
15. April, 19 Uhr: Lesung „im Supermarkt | gibt es Marx - | aufblasbar | jetzt bin ich Kommunist | geworden" – SMS Lyrik
6. Mai, 19 Uhr: Vortrag zur Reihe wire/less „Welcome to the Wireless World"